

Rundbrief

Februar / März 2025



Liebe Vereinsmitglieder,

gute Wünsche sind zeitlos: Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit ihrem ehrenamtlichen Engagement unseren Verein lebendig machen und die öffentliche Wahrnehmung positiv gestalten. Es gibt weiterhin viele Möglichkeiten, sich gemeinsam zu engagieren. Wir wünschen Ihnen und Euch für 2025 Gesundheit, viel Freude, Energie und Erfolg – sowohl im Vereinsleben als auch persönlich.

Mit sehr herzlichen und wertschätzenden Worten haben Besucher das Historische Museum Schloß Broich, bei Google bewertet:

„Sehr geehrtes Team vom Geschichtsverein, während unseres Besuches des Broicher Weihnachtsmarktes wurden wir auf das Museum aufmerksam und haben es uns angeschaut. Eine wirklich gelungene, interessante, liebevoll zusammengestellte Ausstellung. Super, dass man auch den Wehrgang begehen kann. Ganz herzlichen Dank an alle Beteiligten, vor allen Dingen an die ehrenamtlichen Helfer, die sich in ihrer Freizeit dafür engagieren.“

Mehr als 10.000 Besucher konnten im vergangenen Jahr in unserem Historischen Museum Schloß Broich willkommen heißen werden. In der Zeit vom 2. März bis einschließlich 22. Dezember 2024 waren die Schlossgeister und ihre Helfer in rund 400 Stunden für das Museum im Einsatz, haben die Türen geöffnet und Besucher begrüßt. Nicht nur Mülheimer Kinder haben spannende Stunden mit Ritter Dietrich verbracht, Buchspenden konnten an interessierte Gäste weitergegeben werden und vieles andere mehr hat das Team geleistet.

Die Schlossgeister freuen sich auf weitere Unterstützer

Wir freuen uns auf engagierte Schlossgeister, die gerne in der Museumsaufsicht tätig sein möchten. Menschen, die Freude an der Kommunikation haben und es lieben, Besucher willkommen zu heißen. Teamplayer, die eine positive Willkommenskultur fördern und dazu beitragen, dass sich unsere Besucher und Gäste wohlfühlen.

Du hast Interesse, Lust und Zeit, Teil unseres Teams zu werden und mitzugeistern? Herzlich willkommen!

Kontaktdaten siehe letzte Seite.



Broicher Schlossgeist

Mitglieder stellen sich vor

Ehrenamtlich engagiert, hat der Geschichtsverein eine wunderbare Dynamik entwickelt. Jüngere Mitglieder sowie Interessierte finden zunehmend Interesse an unserem Verein, wodurch Nachwuchs gefördert wird. Wir freuen uns darauf, in regelmäßigen Abständen unsere Mitglieder vorzustellen.



Julia Thomas

Jahrgang 1994

Interessensgebiete

- Mittelalterliche Geschichte
- Aktive Tänzerin im Karnevalsverein „Mölm boowenaan“ seit 1999
- Gitarre spielen seit 2006
- Singe im Chor „Mosaik“ seit 2023

Ich bin im Geschichtsverein seit

- 2023

Ich engagiere mich im Geschichtsverein für

- Aufsichten im Historischen Museum Schloß Broich
- Führungen im Museum für Kitas und Schulen
- Überarbeitung der Dauerausstellung
- Aufsichtspläne

Was oder wer hat mich zum Geschichtsverein gebracht?

- Ein Praktikum von der Uni in einem Museum
- Beate Fischer hat mich mit ihrer Herzlichkeit überzeugt

Warum bin ich Mitglied im Geschichtsverein

- Die Kreativität wird gefragt und angeregt, da es mehrere Projekte gibt und noch mehrere in Angriff genommen werden können.
- Ideen der Mitglieder werden ernst genommen und umgesetzt.
- Ich mache sehr gerne Führungen mit den Kindern, weil es mir Spaß macht ihnen die Geschichte Mülheims näher zu bringen.



Danny Gießner

Jahrgang 1976

Interessensgebiete

- NRW- und Ruhrgebiets-Blog sowie Social Media www.wahlheimat.ruhr
- Fotografie und Bildbearbeitung
- Drachenbootsport auf der Ruhr im Team „Ruhrfire“
- Kürbisschnitzen

Ich bin im Geschichtsverein seit

- 2020

Ich engagiere mich im Geschichtsverein für

- Website und Redaktion
- Öffentlichkeitsarbeit und Social Media (Facebook)
- Stammtisch
- Merchandising-Artikel

Was oder wer hat mich zum Geschichtsverein gebracht?

- Interesse an Mülheim als Zugezogener seit 1996
- Kennenlernen von Beate Fischer bei Führungen und über Social Media

Warum bin ich Mitglied im Geschichtsverein?

- Ich finde es toll, wie sich unsere Ehrenamtlichen dafür einsetzen, die Geschichte von Mülheim zu erarbeiten und einem breiten Publikum näher zu bringen.
- Ich kann gleich mehrere meiner Interessen und Fähigkeiten im Verein einbringen.
- Ich freue mich immer ganz besonders auf die Stammtische und Histo-Walks!

Mülheim Ansichten - Weitergabe von exklusiven Kunstgrafiken!

Dem Geschichtsverein wurden 17 exklusive Kunstgrafiken, handsigniert und nummeriert, mit einer streng limitierten Auflage überlassen. Diese besonderen Werke, erschienen beim Verlag Kunstgrafik Leonhard Dingwerth, stammen von verschiedenen Künstlern und zeigen unterschiedliche Ansichten unserer Stadt. Die Grafiken haben das Format 40 x 30 cm und sind ungerahmt.

Da der Mülheimer Geschichtsverein nicht über die nötigen Freiräume verfügt, diese Bilder auch nur ansatzweise auszustellen, möchten wir sie gerne an interessierte Mitglieder oder andere Personen gegen eine Spende an den Mülheimer Geschichtsverein weitergeben.

Die Bilder können im Rahmen der Öffnungszeiten des Historischen Museums im Schloss Broich betrachtet und erworben werden. Wir freuen uns auf Ihr und Euer Interesse!

Ausstellung

Vom Dorf zur Großstadt - Mülheimer Ansichten aus vier Jahrhunderten

Eine Ausstellung des Stadtarchivs Mülheim an der Ruhr, im Foyer des Hauses der Stadtgeschichte, Von-Graefe-Straße 37, 45470 Mülheim an der Ruhr, bis einschließlich 1. April 2025 bei freiem Eintritt während der üblichen Öffnungszeiten zu sehen.



Quelle Stadtarchiv

Mülheim an der Ruhr hat eine lange Geschichte. Sie reicht zurück bis zum Jahr 1000 – und mutmaßlich sogar noch darüber hinaus. Anfangs lebten die Menschen hier in einer aus einzelnen Höfen bestehenden Siedlung, die sich im 14. Jahrhundert zu einem Dorf entwickelte. Erst Napoleon machte Mülheim 1808 zur „municipalité“ und damit zur Stadt. Mit der Geburt des 100.000. Einwohners wurde sie genau 100 Jahre später zur Großstadt.

Die Entwicklung des Orts wurde seit dem Beginn des 17. Jahrhunderts immer wieder in Bildern dargestellt: in Stichen, Lithographien, Aquarellen, auf Karten und Postkarten. Durch sie wird der Wandel vom guten alten, ja idyllisch an der

Ruhr gelegenen Mülheim zur modernen Industriestadt anschaulich wahrnehmbar. Dabei verraten die Bilder naturgemäß mehr als 1000 Worte.

Wanderausstellung - „Liebe oder Last?! Baustelle Denkmal“

Für die einen sind sie Heimat, Wahrzeichen und Kulturgenuss. Für die anderen sind sie ein Dorn im Auge: alt, unbequem, teuer. Beim Thema Denkmal und Denkmalschutz scheiden sich die Geister. Denkmalschutz bezieht sich auf die Erhaltung und den Schutz von historischen Gebäuden, Denkmälern sowie architektonische Strukturen, die kulturellen oder historischen Wert haben.

Fast nirgendwo gibt es so viele Missverständnisse und Irrtümer wie im Denkmalschutz. Die moderne und multimediale Wanderausstellung der Stiftung Denkmalschutz wirft einen ungewöhnlichen Blick auf das kontroverse Thema Denkmalschutz und gibt Antworten auf viele Fragen, irrtümliche Annahmen oder gängige Vorurteile, die so noch nirgendwo beantwortet worden sind.

In sechs interaktiven Stationen macht die Ausstellung die „Baustelle Denkmal“ lebendig nachvollziehbar. Es wird gezeigt, wie ein Denkmal eigentlich ein Denkmal wird, Einblicke werden gewährt in die Gefahren, denen Denkmale ausgesetzt sind, und es werden Denkmaleigentümer und Werkstätten von Handwerkern vorgestellt.



<https://www.denkmalschutz.de/denkmale-erleben/wanderausstellung>

Die Wanderausstellung der Deutschen Stiftung Denkmalschutz ist 2022 Gewinner des German Design Awards in der Kategorie „Excellent Architecture – Fair and Exhibition“, des red dot Design Awards und des BrandEx-Designpreises in der Kategorie „Best thematic exhibition“.

Kathedralen, Burgen oder Herrenhäuser: Bauwerke wirken oft unerschütterlich. Doch hinter dem schönen Schein lauert oftmals Verfall und Bedrohung. Welche „Denkmalwidersacher“ es genau gibt, das erfahren Sie in dieser Ausstellung. Entdecken Sie auch, welche Monumente für immer verloren sind, weil sie bewusst dem Erdboden gleichgemacht wurden und welche Denkmale einmal auf der Kippe standen und dem Abriss nur knapp entgangen sind.

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz hat sich zum Ziel gesetzt, Missverständnisse und Irrtümer rund um das Thema Denkmalschutz aufzuklären. Die Ausstellung „Baustelle Denkmal“ nimmt uns mit auf eine interaktive Reise in die Welt des Denkmalschutzes.

Führung

Die Wanderausstellung der Deutschen Stiftung Denkmalschutz ist derzeit in Bochum zu sehen. Am **Samstag, 22. Februar 2025** besuchen wir die Ausstellung im **Bochumer Stadtarchiv, Wittener Str. 47, 44789 Bochum** und erfahren im

Rahmen einer Führung, **Beginn 13.30 Uhr**, mehr über die Fragen „Wie wird ein Denkmal überhaupt ein Denkmal?“ oder „Was macht Denkmale so besonders?“

Anmeldung zur **kostenfreien** Führung bis zum **20. Februar 2025**, Mobil / Whatsapp 0176 9635 6266 oder E-Mail: anmeldung@geschichtsverein-muelheim.ruhr.

Eigene **Anfahrt PKW** / Fahrgemeinschaften, **Navi** Wittener Str. 47, 44789 Bochum, Parken im Straßenbereich möglich. **ÖPNV** ab Mülheim Hbf neben S1 und S3 auch RE1 / RE6 bis Bochum Hbf, Fußweg bis zum Haus der Stadtgeschichte unter 10 Minuten.

Das Historische Museum Schloss Broich öffnet nach der Winterpause

Das historische Museum im Schloss Broich ist ab dem **1. März 2025** wieder für Besucher geöffnet!

Öffnungszeiten jeweils
samstags 14.00 bis 17.00 Uhr, sonntags 11.00 bis 17.00 Uhr

Unsere engagierten Schlossgeister, die Museumsaufsichten, freuen sich darauf, Sie und Euch herzlich willkommen zu heißen und die spannende Geschichte der Herrschaft und des Schlosses Broich näherzubringen. Wir freuen uns auf Ihren und Deinen Besuch!

Erlebe den Alltag des niederen Adels!

Im Historischen Museum Schloß Broich wird am **Sonntag, den 2. März 2025**, von **11 bis 17 Uhr** Jens Plettau in der Rolle des Ministerialen Ritters Johannes von Speldorf zu sehen sein. Er ist kürzlich Mitglied im Mülheimer Geschichtsverein geworden und präsentiert uns an diesem Sonntag, das Jahr 1380.

An zwei Stationen wird er anhand vieler Beispiele die Hauptaufgaben eines Ritters als Gutsverwalter und Berufskämpfer erläutern. Dabei werden viele spannende Fragen beantwortet.

Wie funktionierte das feudale Lehenssystem?

- sah der Alltag eines Ritters aus?
- hat er seine Wohnräume eingerichtet?

Welche Waffen hat der Ritter benutzt?

Und wie hat er sich im Kampf geschützt?



Foto BFis.

Reihe zur Mülheimer Geschichte 2025

Die Reihe zur Mülheimer Geschichte organisiert das Team des Stadtarchivs Mülheim an der Ruhr und findet in Kooperation mit dem Geschichtsverein Mülheim an der Ruhr e.V. statt.

Der Eintritt ist wie immer für alle Vorträge (s. a. Vortrag am 18.03.2025) sowie Ausstellungen im Haus der Stadtgeschichte, Von-Graefe-Straße 37, 45470 Mülheim an der Ruhr, frei.

Tausend Jahre Mülheimer Geschichte – ein Überblick in 60 Minuten

Donnerstag, den 13. März 2025 um 18 Uhr, Vortrag Dr. Stefan Pätzold Stadtarchiv Mülheim an der Ruhr

Mülheim an der Ruhr ist sehr alt; die Anfänge des Ortes liegen im frühen Mittelalter. Damals bestand der Weiler aus einer Handvoll Höfe auf und bei einem Hügel nahe der Stelle, an der der Hellweg die Ruhr durchquerte. Diese beiden Verkehrswege, die Kohleförderung sowie mutiger Unternehmergeist ließen aus dem Ort 1808 erst eine Stadt und 100 Jahre später sogar eine Großstadt werden.

Will man tausend Jahre Geschichte überblicken, muss manches zur Sprache kommen: etwa der fromme Sonderling Gerhard Tersteegen, Kaufleute und Mäcker von Rang wie Stinnes, Thyssen und Co., florierendes Handwerk, darunter die übelriechende Gerberei, aber auch dunkle Aspekte wie die Naziherrschaft von 1933 bis 1945. Vieles bleibt wegen der Kürze der Vortragszeit auch unerwähnt. Wird es dennoch gelingen, Mülheim an der Ruhr angemessen darzustellen?

Themenreihe „Mülheim an der Ruhr 1945: 80 Jahre Kriegsende“

KZ der Gestapo: Das Arbeitserziehungslager am Flughafen Essen/Mülheim

Dienstag, den 18. März 2025 um 18 Uhr, Vortrag Patrick Böhm M.A. Stadtarchiv Mülheim an der Ruhr

Beim Gedanken an den Flughafen Essen Mülheim entstehen sofort Bilder von Abenteuer, Freiheit und Pioniergeist. Doch hat der Flughafen auch eine ganz andere düstere Geschichte. An dem Ort, an dem heute wieder Rundflüge angeboten werden, befand sich im zweiten Weltkrieg ein sogenanntes Arbeitserziehungslager.



Mülheim war somit selbst Schauplatz brutaler und menschenverachtender nationalsozialistischer Verbrechen.

Der Vortrag gibt einen Überblick über die Alltags- und Entstehungsgeschichte des Lagers und berücksichtigt zudem die erinnerungspolitischen Fragestellungen der Mülheimer Stadtgesellschaft nach 1945.

Ein Blick auf eine deutsche Tradition

Der Begriff „Stammtisch“ ist tief in der deutschen Kultur verwurzelt und steht für eine gesellige Zusammenkunft von Menschen, die sich regelmäßig an einem bestimmten Ort, meist in einem Gasthaus oder in einer Kneipe, treffen. Diese Treffen dienen sowohl der Pflege sozialer Kontakte als auch dem Meinungsaustausch über verschiedenste Themen. Der Stammtisch ist ein Symbol für Gemeinschaft, Tradition und die deutsche Leidenschaft für Geselligkeit.

Der Ursprung des Stammtisches lässt sich bis ins Mittelalter zurückverfolgen. Damals trafen sich Handwerker und Kaufleute regelmäßig in Wirtshäusern, um Geschäfte zu besprechen und Informationen auszutauschen. Diese Treffen entwickelten sich im Laufe der Jahrhunderte zu festen Institutionen in vielen deutschen Dörfern und Städten.

Während des 19. Jahrhunderts, zur Zeit der Industrialisierung, erlebte der Stammtisch einen Aufschwung. Arbeiter, die in die Städte zogen, suchten nach Wegen, ihre sozialen Bindungen aufrechtzuerhalten, und fanden im Stammtisch eine Möglichkeit, Gemeinschaft und Zusammenhalt zu erleben.



Foto Danny Gießner

Offener Stammtisch

Liebe Mitglieder, Nicht-Mitglieder und Noch-Nicht-Mitglieder, wir freuen uns und laden Sie und Euch zu unserem nächsten Stammtisch-Treffen ein. Diese Treffen bietet die Möglichkeit, sich kennenzulernen, auszutauschen und das Vereinsleben aktiv mitzugestalten.

Wir treffen uns am **Mittwoch, den 19. März 2025** um **19 Uhr** im Restaurant Zum alten Bahnhof, Hauskampstraße 14, 45476 Mülheim an der Ruhr, www.zum-alten-bahnhof-styrum.de

Interessierte können gerne spontan dazukommen, aus organisatorischen Gründen wäre eine Mitteilung bis **Sonntag, den 16. März 2025**, über Ihr und Euer Kommen eine große Erleichterung der Vorbereitungen.

Anmeldung gerne per E-Mail über anmeldung@geschichtsverein-muelheim.ruhr oder mobil / WhatsApp/ SMS 0176 9635 6266.

Bitte senden Sie Ihre und Eure Ideen, Wünsche und Fragen zu speziellen Themen für den Abend ebenfalls an die genannten Kontaktmöglichkeiten.

Oberhausen - Die Stadt mit den vielen Mitten



Das auffällige Bert-Brecht-Haus mit seiner sternförmigen Eckfassade an der Paul-Reusch-/Lange-markstraße erinnert stark an das Hamburger Chile-Haus. Das Bauwerk, 1928 von Otto Scheib entworfen, gilt als herausragendes Beispiel des Back-



Fotos BFis.

steinexpressionismus. Es diente ursprünglich als Warenhaus der Firma Tietz und Verlagshaus der „Ruhrwacht“.

Die verspätete Stadt, so lautete vor einigen Jahren der Titel einer historischen Studie zur Entwicklung der Stadt Oberhausen. Entstanden als Bahnstation im wilden Westen von Preußen, kurz vor der Mitte des 19. Jahrhundert, in der wie des damals hieß „öden Lirich-Lipperner Heide“, entwickelte sich in kürzester Zeit, mit enormer Dynamik und Geschwindigkeit eine Verkehrs- und Industriestadt, die schon bald den Status einer Großstadt erwerben konnte.

Doch erst mit der Bildung von Groß-Oberhausen im Jahre 1929 schafften es die Planer ihren Rückstand an zentralen Cityfunktionen gegenüber den historischen gewachsenen Nachbarstädten Essen, Duisburg und Mülheim aufzuholen.

Ein **Stadtrundgang** durch die Alte Mitte von Oberhausen ist eine großartige Möglichkeit, mehr über die Stadtgeschichte zu erfahren.

Ingo Dämgen, Geograph und Gästeführer, verspricht bei diesem Rundgang eine Kombination aus historischen Highlights und literarischen Anspielungen aus der Feder bekannter oder auch weniger bekannter Literaten/-innen die den Rundgang besonders interessant machen.

Samstag, den 22. März 2025, Beginn um 14 Uhr, Dauer ca. 90 Minuten. Wir treffen uns ca. 10 Minuten vor Beginn der Führung am Haupteingang, -portal des Oberhausener Hbf. Der Beitrag für die Führung beträgt 5 Euro und wird am Treffpunkt eingesammelt.

Die eigene Anfahrt mit dem **ÖPNV** z. B. ab Mülheim Stadtmitte Straßenbahnlinie 112, ab Mülheim Hbf Linie S3, ist zu empfehlen. Anfahrt mit dem **PKW**, rundum den Oberhausener Hauptbahnhof fast ausschließlich bewirtschafteter Parkraum.

Einladung

Am **28. März 2025** findet um **17.00 Uhr** im Bürgersaal des Saarner Klosters ein Heinrich-Mühlsiepen-Heimatabend statt, zu dem die Mitglieder des Mülheimer Geschichtsvereins eingeladen sind.

Heinrich Mühl siepen 1836 bis 1901, ein Schreinermeister aus Saarn, war bekannt für seine Gedichte. 1976 veröffentlichte er das Buch „As Saan noch lang nit Großstadt wor“ mit historischen Fotos und seinen Versen, die teils auf Hochdeutsch, teils auf Platt geschrieben sind. Seine Werke verbinden satirischen Humor, Menschenkenntnis und die Liebe zu Saarn.

Unser Mitglied Hans-Theo Horn wird an seinen Ur-Großvater, den Saarner Heimatdichter Heinrich Mühl siepen, erinnern und dessen Lebensweg beschreiben. Mitglieder des Stammtisches „Aul Ssaan“ werden einen geschichtlichen Rückblick auf das Saarn zu seinen Lebzeiten geben und seine Gedichte in Hochdeutsch und Mundart vortragen. Der Eintritt ist frei, Spenden werden vom Stammtisch „Aul Ssaan“ dankbar angenommen.

Vorausschau in eigener Sache - Save the Date

Mitgliederversammlung des Geschichtsverein Mülheim an der Ruhr e.V.

Dienstag, den 8. April 2025 um 18 Uhr im Rittersaal des Schloß Broich

Am Schloß Broich 28, 45479 Mülheim an der Ruhr.

Allgemeine Teilnahmehinweise

Die Teilnahme an den Veranstaltungen des Vereins erfolgt auf eigene Gefahr der Teilnehmenden. Gegenüber dem Geschichtsverein Mülheim an der Ruhr e.V. den Referenten*Innen und Reiseleiter*Innen sind Schadensersatzansprüche der Teilnehmenden, z.B. bei Verletzungen, Unfällen (eigene oder durch Dritte verschuldet), Verluste, Diebstahl und Beschädigungen von Gegenständen, ausgeschlossen. Im Rahmen unserer Veranstaltungen können Foto-/Film und Tonaufnahmen gemacht werden. Die Aufnahmen dienen ausschließlich der Öffentlichkeitsarbeit sowie der Veranstaltungsdokumentation des Vereins.

Wir freuen uns auf Sie und auf Dich!

Glück auf!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Vorstand



Dr. Ursula Hilberath

Vorsitzende

ursula.hilberath@geschichtsverein-muelheim.ruhr

Margarete Wietelmann

stellv. Vorsitzende

margarete.wietelmann@geschichtsverein-muelheim.ruhr

Beate Fischer

Schriftführerin

beate.fischer@geschichtsverein-muelheim.ruhr

Friedrich Wilhelm von Gehlen

Rechnungsführer

wilhelm.von.gehlen@geschichtsverein-muelheim.ruhr

Geschichtsverein Mülheim an der Ruhr e.V.



Postfach 14 01 44 · 45441 Mülheim an der Ruhr

E-Mail info@geschichtsverein-muelheim.ruhr

redaktion@geschichtsverein-muelheim.ruhr

anmeldung@geschichtsverein-muelheim.ruhr

Internet www.geschichtsverein-muelheim.ruhr

geschichte_mhruhr · Geschichtsverein Mülheim an der e.V.

Jahresbeitrag 20 € · Sparkasse Mülheim an der Ruhr
IBAN DE 98 3625 0000 0300 0961 58 · BIC SPMHDE33EXXX

B. Fischer Feb. '25